Diabetes? Alles klar!



Kapitel 1: Begleiterkrankungen

11.61 – Diabetes und Schilddrüse

Version 1.0
09.11.2026

Autor:innen: Elke Fröhlich-Reiterer
Medical Lead: Elke Fröhlich-Reiterer
Review: Gabriele Berger, Elke Fröhlich-Reiterer, Katrin Nagl
(in alphabetischer Reihenfolge)

Inhalt

Allgemeines zu assoziierten (= zusätzlichen) Autoimmunerkrankungen bei Typ 1 Diabetes (T1D) 1

Schilddrüse und Typ 1 Diabetes 1

Schilddrüsen-Unterfunktion (Hashimoto-Thyreoiditis) 2
- Mögliche Zeichen einer Schilddrüsen-Unterfunktion 2
- Diagnose 2
- Therapie 2
- Kontrollen 2

Schilddrüsen-Überfunktion (Morbus Basedow) 3
- Zeichen einer Schilddrüsen-Überfunktion 3
- Diagnose 3
- Therapie 3
- Kontrollen 3

Wichtiges zur Therapie der Schilddrüsen-Erkrankungen 4

Screening-Untersuchung 4
- Welche Werte werden im Blut häufig bestimmt? 4

Abbildungsverzeichnis 5

Hilfreiche Links und Quellen 5

Notizen 5

ÖDG Österreichische Diabetes Gesellschaft
helfen, heilen, forschen

Allgemeines zu assoziierten (= zusätzlichen) Autoimmunerkrankungen bei Typ 1 Diabetes (T1D)

Typ 1 Diabetes ist eine **Autoimmunerkrankung**.
Es gibt ein erhöhtes **Risiko**, **weitere** Autoimmunerkrankungen zu bekommen.

Die häufigsten zusätzlichen Autoimmunerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen mit T1D sind **Schilddrüsenstörungen** und **Zöliakie.**

Diese zusätzlichen Autoimmunerkrankungen verlaufen **häufig ohne Symptome** (= ohne Krankheitszeichen), deshalb sollen regelmäßige **Screening-Untersuchungen** auf Schilddrüsen-Funktionsstörungen und Zöliakie durchgeführt werden.

Dabei sucht man **Autoantikörper im Blut**. Diese Autoantikörper zeigen eine Entzündung an.

Schilddrüse und Typ 1 Diabetes

Die Schilddrüse ist eine Drüse, die **wichtige Hormone für den Stoffwechsel** produziert.

Sie befindet sich vorne am Hals.

Schilddrüsenerkrankungen sind die häufigsten zusätzlichen Autoimmunerkrankungen bei Typ 1 Diabetes.

Mädchen sind etwas häufiger betroffen als Buben.
Die Häufigkeit der Schilddrüsenstörungen nimmt mit dem Alter und in der Pubertät zu.
Bei den meisten Betroffenen besteht eine Schilddrüsenunterfunktion.

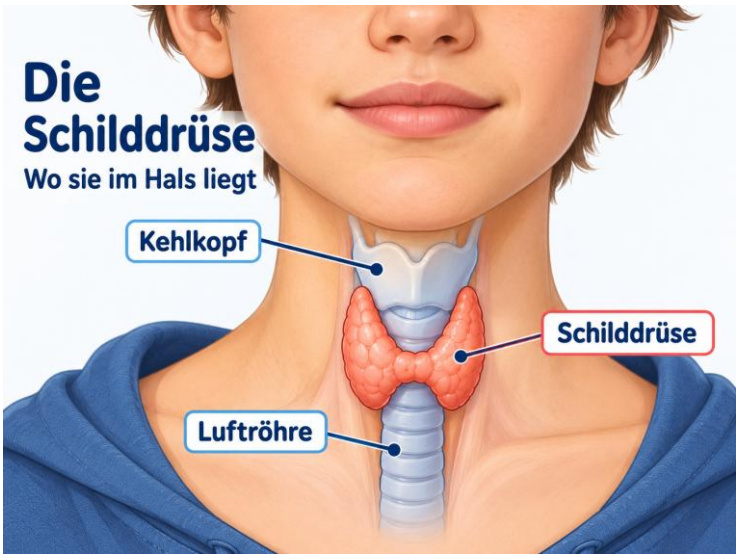

Abb. 1 - Die Schilddrüse liegt vorne am Hals

Schilddrüsen-Unterfunktion (Hashimoto-Thyreoiditis)

Hashimoto-Thyreoiditis wird meist durch den Nachweis von Autoantikörpern im Blut festgestellt. Sie führt mit der Zeit häufig zu einer Schilddrüsen-Unterfunktion.

Mögliche Zeichen einer Schilddrüsen-Unterfunktion

- Schilddrüsenvergrößerung – (z.B. spürbar als leichte Verdickung vorne am Hals oder durch Schluck-Probleme)
- Gewichtszunahme
- Anhaltende Müdigkeit, schnelle Erschöpfung
- Kopfschmerzen, Konzentrationsprobleme
- Kältegefühl
- Hautveränderungen (trockene Haut, Haarausfall)
- Verstopfung oder langsame Verdauung
- Verzögertes Wachstum
- Verzögerte Pubertätsentwicklung

Sehr häufig verläuft diese Erkrankung aber **ohne Symptome** und wird **nur im Screening** (Blutuntersuchung) festgestellt.



Abb. 2 – Symptome einer Schilddrüsen-Unterfunktion

Sehr **selten** kann es zu Beginn der Erkrankung auch kurzfristig zu einer Schilddrüsen-Überfunktion kommen. (siehe Zeichen einer Schilddrüsen-Überfunktion)

Diagnose

Die Diagnose wird mit einer **Blutabnahme** gestellt.
Bei veränderten Blutwerten soll eine **Ultraschall-Untersuchung der Schilddrüse** durchgeführt werden**.**

Therapie

Die Therapie ist der Ersatz von Schilddrüsenhormon (Thyroxin) in Form von Tabletten.
Diese Tabletten müssen **morgens 30 Minuten vor dem Frühstück** mit etwas Wasser eingenommen werden.

> 💡 **ACHTUNG**
>
> Bei der Einnahme mit z.B. Kaffee, Tee oder Frühstück nimmt der Körper den Wirkstoff nicht mehr gut auf.
> Darum: **30 Minuten warten bis zum Frühstück.**

Kontrollen

Laborkontrolle: üblicherweise alle (3) - 6 Monate
Ultraschall der Schilddrüse: üblicherweise alle 1-2 Jahre

Schilddrüsen-Überfunktion (Morbus Basedow)

Die Schilddrüsen-Überfunktion ist bei Menschen mit Typ 1 Diabetes viel seltener als die Schilddrüsen-Unterfunktion, aber trotzdem häufiger als bei Menschen ohne Typ 1 Diabetes.

Bei Morbus Basedow bildet der Körper Auto-Antikörper. Diese Auto-Antikörper regen die Schilddrüse ständig an, sodass sie zu viel Schilddrüsenhormon produziert.

Zeichen einer Schilddrüsen-Überfunktion

- Schilddrüsenvergrößerung – (z.B. spürbar als leichte Verdickung vorne am Hals oder durch Schluck-Probleme)
- Gewichtsverlust bei normalem Appetit
- Unruhe und Schlafprobleme
- Schneller Herzschlag und erhöhter Blutdruck
- Starkes Unwohlsein und Nervosität
- Hitzewallungen und Schwitzen
- Augenveränderungen (Hervortreten eines oder beider Augäpfel)

Sehr **selten** kann es zu Beginn der Hashimoto-Thyreoiditis auch kurzfristig zu einer Schilddrüsen-Überfunktion kommen.



Abb. 3 – Symptome einer Schilddrüsen-Überfunktion

Diagnose

Die Diagnose wird mit einer **Blutabnahme** gestellt.
Bei veränderten Blutwerten soll eine **Ultraschall-Untersuchung** der Schilddrüse durchgeführt werden.

Therapie

Die Schilddrüsenüberfunktion muss meist mit Tabletten behandelt werden.

Kontrollen

Regelmäßige **Laborkontrollen** müssen durchgeführt werden.

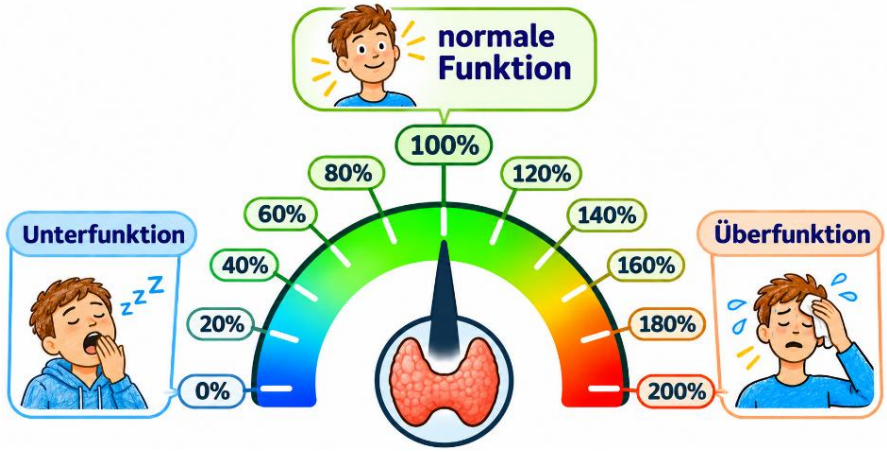

Abb. 4 – Eine normale Schilddrüsen-Funktion ist auch für das Wohlbefunden wichtig

Wichtiges zur Therapie der Schilddrüsen-Erkrankungen

Die verordneten Tabletten müssen verlässlich und regelmäßig eingenommen werden.

Was kann dir dabei helfen?

- Erinnerung am Handy
- verwende einen Tabletten-Dispenser, dann erkennst du gleich, ob du deine Tabletten eingenommen hast



Abb. 5: – Eine Handy Erinnerung oder ein Tabletten-Dispenser kann für eine regelmäßige Einnahme hilfreich sein

Wenn du einmal **vergessen** hast, die Tabletten einzunehmen, dann **informiere deine:n Ärzt:in bei der nächsten Kontrolle** darüber. Nur wenn dein:e Ärzt:in genau Bescheid weiß, kann sie/er dir die passende Dosis für die weitere Therapie verschreiben.

Screening-Untersuchung

Da die zusätzlichen Autoimmun-Erkrankungen häufig asymptomatisch (ohne Krankheitszeichen) verlaufen, sollen regelmäßige Screening-Untersuchungen im Rahmen der Jahresuntersuchung durchgeführt werden.

SCREENING AUF ZUSÄTZLICHE SCHILDDRÜSENFUNKTIONSSTÖRUNGEN LAUT LEITLINIEN:

- bei T1D Neuerkrankung
- danach: alle 2 Jahre bei Kindern und Jugendlichen ohne Zeichen einer Schilddrüsen-Vergrößerung
- bei Symptomen oder Schilddrüsen-Vergrößerung: häufiger

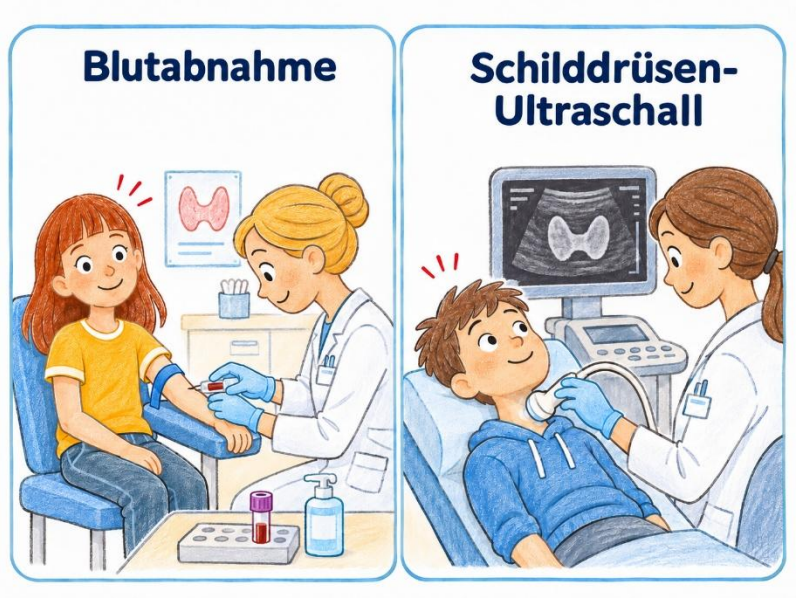

Abb. 6: – Blutabnahme und Ultraschalluntersuchung

Welche Werte werden im Blut häufig bestimmt?

- **TSH**: Hormon der Hypophyse (=Hirnanhangdrüse), das die Produktion der Schilddrüsen-Hormone in der Schilddrüse steuert
- **fT4**: Freies Schilddrüsenhormon, das die Hormonversorgung im Körper anzeigt
- **TPO-AK**: Thyreoperoxidase-Antikörper, die häufig bei Hashimoto-Thyreoiditis erhöht sind
- **TG-AK**: Antikörper gegen Thyreoglobulin, die auf eine autoimmune Schilddrüsenerkrankung hinweisen können
- **TRAK**: Antikörper gegen den TSH-Rezeptor, die für Morbus Basedow typisch sind

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 - Die Schilddrüse liegt vorne am Hals - Berger, G. - mit openAI chatGPT, 2026 1
Abb. 2 – Symptome einer Schilddrüsen-Unterfunktion - Berger, G. - mit openAI chatGPT, 2026 2
Abb. 3 – Symptome einer Schilddrüsen-Überfunktion - Berger, G. - mit openAI chatGPT, 2026 3
Abb. 4 – Eine normale Schilddrüsen-Funktion ist auch für das Wohlbefunden wichtig - Berger, G. - mit openAI chatGPT, 2026 3
Abb. 5: – Eine Handy Erinnerung oder ein Tabletten-Dispenser kann für eine regelmäßige Einnahme hilfreich sein - Berger, G. - mit openAI chatGPT, 2026 4
Abb. 5: – Blutabnahme und Ultraschalluntersuchung Berger, G. - mit openAI chatGPT, 2026 4

Hilfreiche Links und Quellen

ÖDG (2026): Rami-Merhar B, Fröhlich-Reiterer E, Hofer SE, Meraner D, Nagl K, Fritsch M. Diabetes mellitus im Kindes- und Jugendalter (Update 2026) [Diabetes mellitus in childhood and adolescence (Update 2026)]. Wien Klin Wochenschr. 2026 May;138(Suppl 4):112-121. German.

Fröhlich-Reiterer E, Elbarbary NS, Simmons K, Buckingham B, Humayun KN, Johannsen J, Holl RW, Betz S, Mahmud FH. ISPAD Clinical Practice Consensus Guidelines 2022: Other complications and associated conditions in children and adolescents with type 1 diabetes. Pediatr Diabetes. 2022 Dec;23(8):1451-1467.

Fröhlich-Reiterer E, Hofer S, Jasser-Nitsche H, Lück U, Rami- Merhar B: Assoziierte Erkrankungen und andere Komplikationen: Pädiatrie Pädologie 2021: 56 (Suppl 1): 33-37

Notizen

Unterstützt durch den Educational Grant der Firma Insulet Austria GmbH